# ECHO

**Mitteilungsblatt des TTV 59 Bergisch Gladbach Juni 2014**

## Der Kölner Stadt-Anzeiger berichtet

*Über den Aufstieg freuen sich (v. l.) Frank Mittweg, Timo Rappenhöner, Hassan Golami, Michael Kesting, Burkhard Hillebrand und Lars Meißner. Es fehlt Josef Remmel.* BILD: PRIVAT

TISCHTENNISVEREIN 59

### Nach 21 Jahren zurück in der Bezirksklasse

**Bergisch Gladbach.** Nach 21 Jahren sind die Tischtennisherren des TTV 1959 Bergisch Gladbach wieder in die Bezirksklasse aufgestiegen. Das Team um den jungen Mannschaftsführer Michael Kesting stand überraschend bis zum 20. Spieltag an der Spitze und wurden nach dem Showdown gegen die beiden stärksten Mitkonkurrenten am Ende stolzer Tabellenzweiter. Lars Meißner erwies sich mit 36 Siegen in 42 Partien als Nummer eins der Kreisliga, Hassan Golami als bester Spieler im mittleren Paarkreuz. Ebenfalls erfolgreich spielten Kesting und der zwischenzeitlich aus der Zweiten aufgerückte Burkhard Hillebrand sowie Jugendwart Timo Rappenhöner, Josef Remmel und Frank Mittweg.

**Inhalt**

**„Dies und Das“**
**Spielsaison 2013/2014**
- **1. Mannschaft**
- **2. Mannschaft**
- **3. Mannschaft**
- **Jungenmannschaften**
- **Hobbyliga**

**Ranglisten**
- **„Karl-Siegl-Pokal“**
- **Hobbygruppe**

**Schiedsrichter - Warum eigentlich?**
**Vereinsausflug**
**Nochmal: Spielsaison 2013/2014**
**Zum guten Schluss**

## „Dies und Das“

Als Redakteur dieses Blattes benötigt man zur Fertigstellung im wesentlichen Zeit. Nach landläufiger Meinung hat man als Pensionär davon genügend.

Zeit allein aber reicht nicht, man muss auch die nötige Muße haben.

Leider fehlte es daran dem Redakteur dieser Ausgabe etwas. So ist es den fleißigen Zulieferern verschiedener Artikel zu verdanken, das das ECHO II-2014 etwas mehr enthält als Tabellen und Übersichten.

Im Mittelpunkt dieser Ausgabe steht natürlich der Aufstieg unserer Ersten Mannschaft in die Bezirksklasse, ein Erfolg, der zu Beginn der Saison nach einem 4. Platz in der Kreisliga im Vorjahr und dem Weggang von Lukas Moorkamp so nicht zu erwarten war.

So konnte unser Vorsitzender, Josef Remmel, dieses Ereignis vor den versammelten Spielern feierlich würdigen:

und anschließend bei einem Kölsch frühere Auf- und Abstiege Revue passieren lassen:

## Spielsaison 2013/2014

## 1. Mannschaft schafft historischen Aufstieg!

Am 17.4.14 wurde bekannt gegeben, dass die Relegation für die Erste Mannschaft nicht stattfindet und der Aufstieg nach 21 Jahren in die Bezirksklasse perfekt war.

Das Siegerteam um Mannschaftsführer Michael Kesting erreichte nach einer packenden Saison den zweiten Platz in der Kreisliga.

Konnte man sich zur Hinrunde die Herbstmeisterschaft hauchdünn vor Leverkusen und Refrath sichern, musste man sich am Ende nach monatelanger Tabellenführung im Spitzenspiel der besten Rückrundenmannschaft aus Refrath geschlagen geben und rutschte zwei Wochen vor Saisonende auf Platz zwei, der trotz Niederlage im letzten Spiel gegen Leverkusen bereits in trockenen Tüchern war. Abgesehen der zwei Niederlagen der letzten Spiele konnte die Mannschaft zuvor alle neun Rückrundenspiele gewinnen.

Die Mannschaft verstärkte sich zur Rückrunde mit Burkhard H. aus der zweiten Mannschaft im Tausch mit Josef, der aber weiterhin als überragender Ersatzspieler zur Verfügung stand.

Das Rückrundenauftaktspiel gegen den Nachbarn aus Sand verlief ähnlich klar wie in der Hinrunde (9:4), wobei diesmal Lars das Spiel gegen den Top-Spieler der Liga gewinnen konnte. Außerdem überragten Hassan mit zwei Siegen und Burkhard gab einen guten Einstand.

Es folgte ein erwartetes 9:0 gegen den Tabellenletzten, und Ende Januar ging es zum Top-Spiel nach Bärbroich. Hier gab es das Problem, dass Lars eigentlich einen Schiedsrichtereinsatz gehabt hätte und deswegen das Spiel erstmal vom Staffellleiter auf den Reservespieltag verlegt wurde. Dummerweise konnte da die halbe Mannschaft vom TTV59 nicht, und man bettelte Bärbroich an, dass Spiel doch am ursprünglichen Spieltag auszutragen.

Lars konnte in letzter Minute doch mitspielen, da ein Kollege seinen Einsatz als Schiedsrichter übernahm. Für Frank spielte der Vorsitzende Josef, und so ging es von Beginn an heiß her, zumal Bärbroich in Bestbesetzung antrat und auf dem Papier deutlich überlegen schien. Auf einen guten Doppel-Start (2:1) folgte ein starker Sieg von Lars, und Timo schlägt mit kämpferischer Leistung völlig unerwartet die Nummer eins und wurde seinem Namen “Hurricane-Timo“ mal wieder gerecht☺. In der Folge gewann Hassan ganz stark und Burkhard dramatisch knapp im fünften Satz, sodass man die Niederlagen von Michael und Josef kompensierte.

Die zweite Runde der Einzel startete Lars mit einem denkbar knappen Sieg. Dadurch, dass Timo, Michael und Hassan verloren, stand es nur noch 7:6, und es drohte ins Schlussdoppel zu gehen. Aber: Burkhard und Josef spielten beide in ihren letzten Spielen überragend und sicherten der Mannschaft einen ganz großen Sieg im Aufstiegskampf.

Burkhard und Josef holten alleine vier Punkte- Hut ab!

Das Spiel gegen Eil verlief nach holprigem Start dann doch klar mit 9:3 Das Heimspiel gegen Hohkeppel, wo man in der Hinrunde mit Robby hauchdünn 9:7 gewann, wurde wieder nervenaufreibend. Mit viel Glück gewann man drei Doppel im fünften Satz. Danach verlief das Spiel ausgeglichen und wenn Lars und Michael nicht einen super Tag gehabt hätten (alle Einzel gewonnen), wäre es wohl in die Hose gegangen. Das 9:5 am Ende rundeten Hassan und Burkhard mit je einem Einzelsieg ab. Timo wurde leider zum Pechvogel und verlor beide Einzel im Entscheidungssatz☹.

Es folgte ein hart umkämpftes Spiel in Biesfeld, welches aber 9:4 gewonnen werden konnte.

Zwei Wochen später kam Dellbrück zu Gast. Ein ausgewogener Spielverlauf brachte die Mannschaft mit einer 8:7-Führung ins Schlussdoppel. Zum dritten Mal in der Saison standen Lars und Michael in einer solch angespannten Situation, wohlwissend, dass eine Niederlage den Sieg und auch einen möglichen Aufstieg gekostet hätten. Aber nicht ohne Grund waren sie bis zu dem Tag das beste Doppel der Liga: Sie spielten absolut am Limit und begeisterten mit packenden Ballwechseln die Zuschauer zum am Ende verdienten Sieg.

Selbstbewusst ging es zum nächsten Heimspiel gegen starke Neubrücker. Die Mannschaft um Spitzenspieler Lars, der auch diesmal alles gewann, lag lange Zeit zurück, und die erste Niederlage drohte. Beim stand von 5:6 brachten Michael, Hassan, Burkhard und Frank die überraschende Wende zum “Happy End“.

Mit dem Sieg gegen Abstiegskandidaten Bürrig wurde vorzeitig der zweite Platz unter Dach und Fach gebracht, und die Mannschaft konnte sich über die beste Saison der letzten Jahre freuen. Da kam auch keine große Enttäuschung auf, als man das Spitzenspiel um die Meisterschaft gegen die beste Rückrundenmannschaft aus Refrath verlor.

Nochmal ein Bild, weil es so schön ist:

Noch ein paar Fakten: Zur Hinrunde gab es nur vier Mannschaften, die auf dem Papier nach TTR-Punkten schlechter aufgestellt waren als der TTV59 und deshalb die Worte des Vorsitzenden, dass die Mannschaft nach dem Weggang von Lukas M. um den Abstieg spielen würde. Aber abgesehen von der ganzen Entwicklung des Teams und ihrer Motivation, wurde Lars zum besten Spieler der Liga und Hassan zur Nummer eins im mittleren Paarkreuz. Auch das beste Doppel stellte der TTV59 mit Lars und Michael.

Die Mannschaft freut sich auf eine spannende, neue Herausforderung in der Bezirksklasse und wird um den Klassenerhalt kämpfen.

Michael Kesting

Dieser Tabellenstand kann sich sehen lassen:

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | TV Refrath II | +123 | 40:4 |
| 2 | TTV Bergisch-Gladbach | +84 | 37:7 |
| 3 | Spfr. Leverkusen III | +95 | 36:8 |
| 4 | DJK SSV Ommerborn Sand +32 | 26:18 | |
| 5 | TV Dellbrück IV | +4 | 25:19 |
| 6 | SV Eintracht Hohkeppel | +27 | 23:21 |
| 7 | TTVg. Phönix Biesfeld II | +7 | 22:22 |
| 8 | SV Neubrück | +10 | 21:23 |
| 9 | TTC Bärbroich III | 0 | 19:25 |
| 10 | TTVg. GW Porz-Eil II | -70 | 10:34 |
| 11 | TuS Roland Bürrig II | -155 | 3:41 |
| 12 | DJK Hermannia Dünnwald II | -157 | 2:42 |

Ebenso die Übersicht über die Bilanzen**:**

| | | |
|---|---|---|
| 1.1 | Meißner, Lars | 36:6 |
| 1.2 | Rappenhöner, Timo | 9:20 |
| 1.3 | Kesting, Michael | 24:16 |
| 1.4 | Golami, Armin Hassan | 24:7 |
| 1.5 | Hillebrand, Burkhard | 13:5 |
| 1.5 | Hrankovic, Niko | 1:0 |
| 1.6 | Mittweg, Frank | 14:14 |
| 2.2 | Remmel, Hermann-Josef | 8:8 |
| 2.5 | Reuter, Hans Robert | 3:1 |
| 2.7 | Brückmann, Armin | 1:0 |
| 3.4 | Mittweg, Christian (SBE) | 0:1 |

| | |
|---|---|
| Kesting, Michael / Meißner, Lars | 22:3 |
| Golami, Armin Hassan / Rappenhöner, Timo | 7:7 |
| Hillebrand, Burkhard / Mittweg, Frank | 6:2 |
| Mittweg, Frank / Remmel, Hermann-Josef | 5:3 |
| Golami, Armin Hassan / Hillebrand, Burkhard | 3:1 |
| Mittweg, Frank / Reuter, Hans Robert | 1:2 |
| Golami, Armin Hassan / Remmel, Hermann-Josef | 2:0 |
| Hillebrand, Burkhard / Remmel, Hermann-Josef | 1:0 |
| Brückmann, Armin / Golami, Armin Hassan | 1:0 |
| Hrankovic, Niko / Mittweg, Frank | 1:0 |
| Mittweg, Christian / Mittweg, Frank | 0:1 |
| Rappenhöner, Timo / Remmel, Hermann-Josef | 0:1 |

**2. Mannschaft: Vorzeitiger Klassenerhalt**

Schon nach dem Sieg gegen Opladen (9:3) hat die Mannschaft drei Spieltage vor Schluss die Klasse gehalten und konnte den letzten drei Spielen gelassen entgegen sehen. Da die infrage kommenden Mannschaften auf eine Relegation verzichteten, wird die Mannschaft auch im in der nächsten Spielzeit in der 1. Kreisklasse verbleiben.

Bernd Han-Meyer

So sieht die Tabelle aus:

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| ▲ | 1 | Spfr. Leverkusen IV | +91 | 34:2 |
| | 2 | TG Mülheim II | +53 | 27:9 |
| | 3 | TV Mülheim | +34 | 24:12 |
| | 4 | TV Dellbrück V | +35 | 23:13 |
| | 5 | SV Neubrück II | +14 | 20:16 |
| | 6 | TTC GW Burscheid | +3 | 20:16 |
| | 7 | DJK Eintracht Leverkusen | 0 | 15:21 |
| | 8 | TTV Bergisch-Gladbach II | -36 | 12:24 |
| ▼ | 9 | Post SV Opladen | -81 | 5:31 |
| ▼ | 10 | TuS Roland Bürrig III | -113 | 0:36 |

Und die Bilanzen:

| | | |
|---|---|---|
| 2.1 | Hrankovic, Niko | 1:1 |
| 2.2 | Hillebrand, Burkhard | 13:3 |
| 2.2 | Remmel, Hermann-Josef | 8:9 |

| | | |
|---|---|---|
| 2.3 | Brochhagen, Hendrik (SBE) | 4:11 |
| 2.4 | Reuter, Hans Robert | 4:9 |
| 2.5 | Han-Meyer, Bernd | 13:20 |
| 2.6 | Obradovic, Sinisa | 11:7 |
| 2.7 | Kesting, Matthias | 15:15 |
| 3.1 | Brückmann, Armin | 5:14 |
| 3.3 | Zellmann, Alexander (SBE) | 2:2 |
| 3.4 | Mittweg, Christian (SBE) | 1:3 |
| 3.6 | Szalai, Zoltan | 0:2 |
| 3.7 | Han, Baolian | 3:11 |
| 3.16 | Hilgers, Heike | 0:1 |

| | |
|---|---|
| Hillebrand, Burkhard / Kesting, Matthias | 9:2 |
| Han-Meyer, Bernd / Obradovic, Sinisa | 2:4 |
| Brückmann, Armin / Han, Baolian | 3:2 |
| Remmel, Hermann-Josef / Reuter, Hans Robert | 2:2 |
| Han, Baolian / Han-Meyer, Bernd | 0:4 |
| Brochhagen, Hendrik / Remmel, Hermann-Josef | 2:1 |
| Han-Meyer, Bernd / Reuter, Hans Robert | 0:3 |
| Brochhagen, Hendrik / Kesting, Matthias | 0:4 |
| Kesting, Matthias / Obradovic, Sinisa | 1:1 |
| Brückmann, Armin / Obradovic, Sinisa | 0:2 |
| Brückmann, Armin / Han-Meyer, Bernd | 1:0 |
| Brückmann, Armin / Reuter, Hans Robert | 1:0 |
| Han-Meyer, Bernd / Kesting, Matthias | 1:0 |
| Hrankovic, Niko / Remmel, Hermann-Josef | 1:0 |
| Brückmann, Armin / Kesting, Matthias | 1:0 |
| Brochhagen, Hendrik / Zellmann, Alexander | 1:0 |
| Han-Meyer, Bernd / Hilgers, Heike | 0:1 |
| Brückmann, Armin / Remmel, Hermann-Josef | 0:1 |
| Han-Meyer, Bernd / Zellmann, Alexander | 0:1 |
| Kesting, Matthias / Zellmann, Alexander | 0:1 |
| Han, Baolian / Mittweg, Christian | 0:1 |
| Kesting, Matthias / Mittweg, Christian | 0:1 |
| Brochhagen, Hendrik / Mittweg, Christian | 0:1 |
| Han-Meyer, Bernd / Szalai, Zoltan | 0:1 |

**3. Mannschaft: Abgestiegen ohne echte Chancen**

In der Rückrunde wurden wir durch Armin, Frank und Bao sowie den häufigen Einsatz von Alexander sehr verstärkt. Die Mannschaft hat immer toll gekämpft und war sehr motiviert.

Gegen den Tabellenführer aus Immekeppel ging die Rückrunde gut los und wir haben nur 5:9 verloren. Dies stimmte uns hoffnungsfroh, ebenso wie die Spiele gegen Bärbroich und Steinenbrück, die jeweils nur knapp mit 9:7 verloren gingen. Das hätte durchaus auch andersrum enden können. Wir waren voller Optimismus.

Aber aus den unterschiedlichsten Gründen wollte uns nicht viel gelingen. Leider konnten wir auch nicht immer in voller Besetzung spielen, sei es, weil wir Ersatz stellen mussten oder persönliche Gründe vorlagen.

Einzig ein Sieg gegen Voiswinkel war drin. Dies reichte dann nur zum 9. und letzten Platz. Dieser berechtigte noch zur Relegation, für die sich aber kein Gegner fand. So bestand trotz der Niederlagenserie eine vage Möglichkeit, dass wir auch nächstes Jahr mit einer Mannschaft in der 2. Kreisklasse würden vertreten sein können.

Dies stellte sich aber als hinfällig heraus, der Abstieg wurde schließlich und endgültig festgestellt. Nächste Spielzeit spielen wir also mit einer 4er-Mannschaft in der 3. Kreisklasse.

Heike Hilgers

Die Tabelle:

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| ▲ | 1 | TuS Immekeppel | +100 | 31:1 |
| | 2 | SV Frielingsdorf II | +41 | 24:8 |
| | 3 | Heiligenhauser SV IV | +8 | 20:12 |
| | 4 | TV Voiswinkel | +28 | 18:14 |
| | 5 | TTC Bärbroich V | +1 | 17:15 |
| | 6 | DJK SSV Ommerborn Sand II | -46 | 11:21 |
| | 7 | TTVg. Phönix Biesfeld III | -29 | 10:22 |
| | 8 | SV GA Steinenbrück II | -36 | 9:23 |
| ▼ | 9 | TTV Bergisch-Gladbach III | -67 | 4:28 |

Auch die Verstärkungen der Rückrunde konnten das Blatt nicht wenden:

| | | |
|---|---|---|
| 3.1 | Brückmann, Armin | 6:10 |
| 3.2 | Schmitz, Frank | 2:6 |
| 3.3 | Zellmann, Alexander (SBE) | 7:5 |
| 3.4 | Mittweg, Christian (SBE) | - |
| 3.5 | Dürscheid, Markus | - |
| 3.5 | Papadomanolakis, Christos | 0:5 |
| 3.6 | Szalai, Zoltan | 8:9 |
| 3.7 | Han, Baolian | 5:9 |
| 3.8 | Brandt, Harald | 0:4 |
| 3.8 | Dr. Horatz, Michael | 4:24 |
| 3.9 | Kraatz, Rainer | 1:0 |
| 3.9 | Beran, Gustav Paul | 7:16 |
| 3.11 | Gebele, Klaus | 1:7 |
| 3.12 | Colberg, Gerhard | |
| 3.16 | Hilgers, Heike | 2:7 |
| 3.18 | Sengebusch, Peter | 0:1 |

| | |
|---|---|
| Brückmann, Armin / Han, Baolian | 2:6 |
| Beran, Gustav Paul / Hilgers, Heike | 2:3 |
| Gebele, Klaus / Szalai, Zoltan | 0:5 |
| Beran, Gustav Paul / Dr. Horatz, Michael | 3:1 |
| Beran, Gustav Paul / Brandt, Harald | 1:3 |
| Dr. Horatz, Michael / Szalai, Zoltan | 0:4 |
| Dr. Horatz, Michael / Schmitz, Frank | 1:1 |
| Schmitz, Frank / Zellmann, Alexander | 1:2 |

| | |
|---|---|
| Papadomanolakis, Christos / Zellmann, Alex | 0:2 |
| Dr. Horatz, Michael / Zellmann, Alex | 0:2 |
| Beran, Gustav Paul / Szalai, Zoltan | 1:0 |
| Brückmann, Armin / Szalai, Zoltan | 1:0 |
| Dr. Horatz, Michael / Hilgers, Heike | 0:1 |
| Dr. Horatz, Michael / Gebele, Klaus | 0:1 |
| Szalai, Zoltan / Zellmann, Alexander | 0:1 |
| Hilgers, Heike / Kraatz, Rainer | 0:1 |
| Beran, Gustav Paul / Papadomanolakis, Christos | 0:1 |
| Brandt, Harald / Papadomanolakis, Christos | 0:1 |
| Dr. Horatz, Michael / Papadomanolakis, Christos | 0:1 |
| Hilgers, Heike / Sengebusch, Peter | 0:1 |

## Jungenmannschaften

**1. Jungenmannschaft in der Bezirksliga: Konnte sich gut halten**

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| ▲ | 1 | 1. FC Köln II | +59 | 18:0 |
| ▲ | 2 | TV Dellbrück | +34 | 15:3 |
| ▲ | 3 | Aggertaler TTC | +43 | 14:4 |
| ▲ | 4 | TTC Bärbroich | +33 | 13:5 |
| | 5 | TTV Bergisch-Gladbach | -7 | 9:9 |
| | 6 | TTC Plittersdorf | -4 | 8:10 |
| ▼ | 7 | TV Geislar | -24 | 6:12 |
| ▼ | 8 | TTC BW Alfter | -40 | 4:14 |
| ▼ | 9 | TG Mülheim | -30 | 3:15 |
| ▼ | 10 | TTG St. Augustin | -64 | 0:18 |

| | | |
|---|---|---|
| 1.1 | Brochhagen, Hendrik | 13:8 |
| 1.2 | Zellmann, Alexander | 10:11 |
| 1.3 | Mittweg, Christian | 8:10 |
| 1.4 | Mix, Georg | 3:13 |
| | | |
| | Brochhagen, Hendrik / Mittweg, Christian | 5:4 |
| | Mix, Georg / Zellmann, Alexander | 3:5 |
| | | 1:0 |

**2. Jungenmannschaft: Steigerung in nächster Spielzeit zu erwarten**

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| ▲ | 1 | TTF Wahn-Grengel II | +60 | 34:6 |
| | 2 | TTC Bensberg | +38 | 31:9 |
| ▲ | 3 | TTC Köln-Ostheim | +26 | 27:13 |
| ▲ | 4 | Heiligenhauser SV | +6 | 22:18 |
| | 5 | SV Frielingsdorf II | -2 | 20:20 |
| | 6 | TTC Bärbroich IV | 0 | 17:23 |

| | | | |
|---|---|---|---|
| 7 | SV Neubrück | -18 | 15:25 |
| 8 | Spfr. Leverkusen | -20 | 15:25 |
| 9 | TV Voiswinkel | -22 | 15:25 |
| 10 | TTV Bergisch-Gladbach II | -30 | 13:27 |
| 11 | TTC Bärbroich III | -38 | 11:29 |

| | | |
|---|---|---|
| 2.1 | Berk, Maximin van | 9:9 |
| 2.4 | Bartelsen, Nils | 2:0 |
| 2.5 | Banner, Eric | 2:4 |
| 2.6 | Klein, Patrick | 2:10 |
| 2.7 | Boddenberg, Thomas | 4:14 |
| 2.8 | Klaas, Dominik | 6:8 |

| | |
|---|---|
| Boddenberg, Thomas / Klaas, Dominik | 0:4 |
| Berk, Maximin van / Boddenberg, Thomas | 1:2 |
| Banner, Eric / Berk, Maximin van | 0:3 |
| Berk, Maximin van / Klein, Patrick | 2:0 |
| Klaas, Dominik / Klein, Patrick | 1:1 |
| Boddenberg, Thomas / Klein, Patrick | 0:2 |
| Bartelsen, Nils / Berk, Maximin van | 1:0 |

## Hobbyliga

Auch wir Hobbyspieler beteiligten uns in der Hobbyliga in der Gruppe 2 am Punktspielbetrieb. Gegner waren die Mannschaften von Bärbroich 2, Bergfried 2, Frielingsdorf 1, Mülheim 1 und Stammheim 1. Bei den 6 Mannschaften steigen die ersten beiden direkt auf und die letzten beiden direkt ab.

Nach dem Weggang unseres Spitzenspielers Kurt Sieberns war nach Platz 3 im Vorjahr der Klassenerhalt das oberste Ziel.

In der Hinrunde hatten wir dann auch große Probleme mit den Gegnern. Dem Sieg gegen abgeschlagene Stammheimer standen 1 Unentschieden und 3 Niederlagen gegenüber.

So gingen wir als Fünfter mit 3:7 Punkten und 24:36 Spielen in die Rückrunde.

Diese starteten wir mit einem 5:7 in eigener Halle gegen Frielingsdorf. Wir waren jedoch sehr motiviert und steigerten uns von Spiel zu Spiel.

Es folgten Siege gegen die Tabellenersten und –zweiten, Bergfried 2 und Bärbroich 2.

So kam es am letzten Spiel gegen Mülheim 1 zum Entscheidungsspiel gegen den Abstieg. Wir hatten vor dem Spiel noch 1 Punkt Vorsprung, uns reichte also ein Unentschieden, Mülheim brauchte einen Sieg.

Mit einem verdienten 8:4 schafften wir den Sieg und erreichten letztlich einen guten 3. Platz. Die Rückrundentabelle haben wir dabei mit 8:2 Punkten und 41:19 Spielen als Erste abgeschlossen.

Ergänzend muss erwähnt werden, dass die Mannschaft von Stammheim 1 ab ca. der Mitte der Saison nicht mehr angetreten ist und alle fehlenden Spiele mit 12:0 für die Gegner gewertet wurden.

Tino Pestel

Wir spielten mit:

Andreas Wintergalen, Siggi Czech, Tino Pestel, Klaus Laudenberg, Andreas Dembowy

Hier die Abschlusstabelle:

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1. Bärbroich 2 | 16:4 Punkte | 81:39 Spiele | 289:178 Sätze |
| 2. Bergfried 2 | 15:5 Punkte | 79:41 Spiele | 276:186 Sätze |
| 3. Berg.Gladbach 1 | 11:9 Punkte | 65:55 Spiele | 240:207 Sätze |
| 4. Frielingsdorf 1 | 10:10 Punkte | 67:53 Spiele | 245:191 Sätze |
| 5. Mülheim 1 | 8:12 Punkte | 60:60 Spiele | 220:208 Sätze |
| 6. Stammheim 1 | 0:20 Punkte | 8:112 Spiele | 47:347 Sätze |

## Rangliste Senioren

Kurz vor der Halbzeit das gewohnte Bild: Lars Meißner vorn, alle anderen - außer Hasan Golami - mit Abstand dahinter.

| | | |
|---|---|---|
| 1 | Lars Meißner | 147 |
| 2 | Hassan Golami | 144 |
| 3 | Armin Brückmann | 128 |
| 4 | Josef Remmel | 126 |
| 5 | Michael Kesting | 124 |
| 6 | Bernd Han-Meyer | 118 |
| 7 | Frank Mittweg | 117 |
| 8 | Alexander Zellmann | 113 |
| 9 | Burkhard Hillebrand | 112 |
| 10 | Kurt Sieberns | 101 |
| 11 | Michael Horatz | 97 |
| 12 | Baolian Han | 90 |

| | | |
|---|---|---|
| 13 | Klaus Gebele | 80 |
| 14 | Rolf Laudenberg | 73 |
| 15 | Andreas Dembovy | 71 |
| 16 | Timo Rappenhöner | 70 |
| 17 | Harald Brandt | 69 |
| 18 | Rainer Kraatz | 58 |
| 19 | Matthias Kesting | 57 |
| 20 | Christos Papadomanolakis | 48 |

## Hobbyrangliste

War das die erste Niederlage von René? Sie wirft ihn aber nicht zurück, sondern er wird trotzdem Sieger der Gruppe 1. Spannend war es allemal, da die Platzierungen nur durch das Zählen der Sätze ermittelt werden konnten.

In Gruppe zwei mussten auch die Sätze gezählt werden. Da ging es aber um den Abstieg in Gruppe 3. Da aber auch die Anzahl der gewonnenen und verlorenen Sätze gleich waren, zählte der direkte Vergleich. So musste leider Günther Thorwesten in Gruppe 3 absteigen.

Von dort kommt der Sieger Frank Borsutzky wieder hoch. Eindeutiger Sieger der Gruppe 2 war danach Tino Pestel mit drei gewonnenen Spielen. In der 5er Gruppe 4 setzte sich Alfred Karnowka ohne Satzverlust durch. Aus Gruppe 5 steigt Meike Wittrock in Gruppe 4 auf. Leczek Szwarczyk gewann leicht die Gruppe 6 und wird demnächst sicher wieder in höheren Regionen kämpfen.

So sieht dann der aktuelle Zwischenstand aus:

| | | |
|---|---|---|
| 1 | René Borsutzky | 189 |
| 2 | Klaus Laudenberg | 177 |
| 3 | Andreas Dembowy | 170 |
| 4 | Tino Pestel | 158 |
| 5 | Theo Otten | 149 |
| 6 | Boris Reefschläger | 144 |
| 7 | Günther Thorwesten | 144 |
| 8 | Horst Sperling | 142 |
| 9 | Max Liebing | 133 |
| 10 | Frank Borsutzky | 121 |
| 11 | Reg. Dickopp | 116 |
| 12 | Ludger Beiwinkel | 104 |
| 13 | Siggi Czech | 102 |
| 14 | Dr. Meike Wittrock | 100 |
| 15 | Eckhart Herppich | 96 |
| 16 | Alfred Karnowka | 81 |
| 17 | Uwe Teßmer-Caspari | 79 |
| 18 | Wolfgang Stäger | 73 |
| 19 | Günter Moorkamp | 69 |
| 20 | Andreas Wintergalen | 67 |

## Schiedsrichter – Warum eigentlich? Teil 2

(Teil 1 in voriger Ausgabe)

Da sich im letzten Echo die Schiedsrichterfragen einer sehr großen Beliebtheit erfreut haben, beginne ich gleich damit: Wie hat ein Schiedsrichter zu entscheiden?

Alle Ähnlichkeiten bei den Fragen mit lebenden Personen und realen Handlungen beim TTV59 sind natürlich rein zufällig. Die Antworten findet ihr am Ende des Textes. Viel Spaß beim Raten.

Frage 1:

Josef R. erfüllt sich zu seinem 60. Geburtstag seinen Lebenstraum und bereist die USA. In New York erkundet er Chinatown kauft sich dort für einen Euro eine Rolex Uhr. Schon beim Kauf hat er Zweifel, ob die Rolex "echt" und von guter Qualität ist. Zurück in Deutschland kommt es im Meisterschaftsspiel gegen Ommerborn Sand zu folgender Situation: Josef wird in die Defensive gedrängt und erreicht einen kurzen Unterschnittball vom Gegner Pütz nur mit einem leichtfüßigen Sprint zurück zum Tisch. Hierbei rutscht ihm die Rolex Uhr vom Handgelenk und bleibt auf dem Tisch liegen. Pütz Rückschlag trifft genau die Uhr, der Absprungwinkel des Balles verändert sich jedoch nicht, Josef reagiert mit einem aggressiven Topspin, sodass der Ball für Pütz unerreichbar ist.

Wie entscheidet der Schiedsrichter?

a) Punkt für Josef

b) Punkt für Pütz

c) Wiederholung des Ballwechsels

d) keine Antwort ist richtig

Frage 2:

Frank M. erkennt im Jahr 2014, dass seine wahre Leidenschaft und Dominanz im Doppel liegt. Er beendet seine Einzelkarriere und tritt fortan nur noch im Doppel an. Seit diesem Zeitpunkt gewinnt er alle Doppel ohne Satzverlust.

Dann kommt jedoch das Doppel-Endspiel der Vereinsmeisterschaften des TTV im Jahre 2026. Im Finale sind Doppelspezialist Frank M. mit Burkhard H. gegen die gefürchteten K.-Brothers Michael und Matthias. Das Spiel ist hochemotional. Im ersten Satz kassiert Burkhard eine gelbe Karte wegen Spielverzögerung. Michael und Matthias sind auch keine Kinder von Traurigkeit und haben nach 4 Sätzen eine gelbe und 2 gelb/rote Karten wegen Meckerns, Spuckens und einer Beleidigung erhalten. Im Entscheidungssatz steht es 13:12 für Frank/Burkhard. Frank schlägt auf Matthias auf. Frank macht dabei einen Aufschlagfehler und tritt aus Wut gegen den Tisch.

Der Schiedsrichter zeigt Frank die gelb/rote Karte.

Wer muss auf wen nun aufschlagen?

a) Frank auf Michael

b) Frank auf Matthias

c) Burkhard auf Michael

d) Burkhard auf Matthias

e) Michael auf Frank

f) Michael auf Burkhard

g) Matthias auf Frank

h) Matthias auf Burkhard

i) Es gibt keinen Aufschlag mehr, das Spiel ist vorbei

Zusatzfrage: Welchen Spielstand muss der Schiedsrichter ansagen?

Frage 3:

Timo R. macht das Spiel seines Lebens gegen Neubrück. Mit Power-Tischtennis zwingt er immer wieder Josip S. in die Defensive. Im 5. Satz beim Stand von 18:18 schwinden jedoch seine Kräfte. Timo hat infolge des langen Spiels Wadenkrämpfe und bittet den Schiedsrichter um eine Unterbrechung. Ein Time-Out hat er nicht mehr zur Verfügung.

Welche Entscheidung ist richtig?

a) der Schiedsrichter lässt eine 10-minütige Unterbrechung zu.

b) der Oberschiedsrichter lässt eine 10-minütige Unterbrechung zu.

c) dem Wunsch von Timo nach einer Unterbrechung kann nicht entsprochen werden

d) nur wenn die Krämpfe so stark sind, dass Timo nicht weiterspielen kann, genehmigt der Oberschiedsrichter, nachdem er von Schiedsrichter informiert wurde, die Unterbrechung

Wie ihr seht, ist so manche Fragen knifflig.

Nach viel Theorie, stand für mich als Verbandsschiedsrichter der Sprung "ins kalte Wasser" an. Nachdem ich im Sommer 2013 die Verbandsschiedsrichterlizenz erworben hatte, galt es fortan, das Erlernte in der Praxis anzuwenden.

Zuerst bekam ich eine Email vom Ressortleiter 'Schiedsrichter-Einsatz Bundesligen'. Ich durfte angeben, in welchen Bezirk (natürlich Mittelrhein) ich gerne tätig sein wollte und wo ich meinen Schwerpunkt (Zählschiedsrichter vs. Oberschiedsrichter) in der Zukunft setzen wollte. Ich entschied mich für den Oberschiedsrichter (OSR), aber auch der Zählschiedsrichter (ZSR) sollte nicht zu kurz kommen. Dazu jedoch später mehr.

Als erstes standen zwei Hospitation in Bergneustadt und Fritzdorf bei Spielen in der (Damen/Herren) Regional- und Oberliga an. In diesen Spielklassen fungiert der OSR alleine. Erst ab der 2. Bundesliga werden Zählschiedsrichter eingesetzt. Zwei erfahrene OSR zeigten mir, wie man das erlernte Regelwerk in die Praxis umsetzt.

Nachdem ich diese beiden Hospitationen gut überstanden hatte, folgte die nächste Email. Im Download-Bereich von click-TT war jetzt mein Einsatzplan als Schiedsrichter hinterlegt. Der Zufall wollte es, dass mich mein erster Einsatz wieder nach Bergneustadt führen sollte. Es folgten Einsätze in diversen Tischtennishochburgen (z. B. Brauweiler, Bonn oder Weilerswist).

Als OSR bin ich spätestens eine Stunde vor Spielbeginn vor Ort und begrüße die beiden Mannschaften. Bei der Begrüßung übergebe ich jeweils ein DIN5 Blatt, auf dem die Mannschaften bis 20 Minuten vor Spielbeginn die Doppelaufstellung sowie den Mannschaftsführer dokumentieren.

Der WTTV stellt jedem OSR eine 3-seitige Checkliste zur Verfügung, die bei Punktspielen entsprechend auszufüllen ist.

DEUTSCHER TISCHTENNIS BUND

## Regional-/Oberliga – Saison 2013 / 2014
## Bericht des Oberschiedsrichters

| | | | |
|---|---|---|---|
| Heimverein | | Gastverein | |
| Spielklasse | | Spielnummer | Spielbeginn gem. Terminplan |
| Spielort | Datum | Ergebnis | Zuschauerzahl |
| Name des Oberschiedsrichters (OSR) | | Verein des OSR | |

U.a. prüft der OSR die Bedingungen für die Sporthallen.

| | | | |
|---|---|---|---|
| *1.* | ***BEDINGUNGEN FÜR DIE SPORTHALLEN*** | | |
| 1.1 | **Spielraum und Spielfelder** | | |
| | Jeder Tisch hat ein umrandetes Spielfeld in der Mindestgröße von 6 m x 12 m | ☐ Ja | ☐ Nein |
| | Die Höhe des Spielraumes beträgt gemäß WO Abschnitt A 13.1 mindestens 5 m | ☐ Ja | ☐ Nein |
| | Die Spielfeldumrandungen entsprechen den Anforderungen der WO Abschnitt F 3.8 und RLO Abschnitt E 1.1 | ☐ Ja | ☐ Nein |
| 1.2 | **Tische, Netzgarnituren, Bälle, Zählgeräte und Handtuchboxen** | | |
| | Tische, Netzgarnituren, Bälle und Zählgeräte sind vom gleichen Typ und gleicher Farbe | ☐ Ja | ☐ Nein |
| | Die Spielmaterialien entsprechen der durch den Spielleiter veröffentlichten Materialliste | ☐ Ja | ☐ Nein |
| 1.3 | **Boden** | | |
| | Der Boden (incl. Bodenwerbung) ist rutschfest | ☐ Ja | ☐ Nein |
| 1.4 | **Beleuchtung** | | |
| | Die Beleuchtung beträgt im gesamten Spielraum (Box) mind. 300 Lux | ☐ Ja | ☐ Nein |
| | Die Lichtquellen sind mind. 4 m über dem Fußboden angebracht | ☐ Ja | ☐ Nein |
| | Blendendes Gegenlicht / Tageslichtbehinderung ist vermieden | ☐ Ja | ☐ Nein |
| 1.5 | **Anzeige** | | |
| | Die Anzeigetafel für den jeweiligen Stand des Mannschaftskampfes ist vorhanden | ☐ Ja | ☐ Nein |
| | An jedem Tisch befindet sich mindestens ein Zählgerät | ☐ Ja | ☐ Nein |
| | Ein elektronisches Zählgerät wurde in der Box eingesetzt | ☐ Ja | ☐ Nein |
| 1.6 | **Raumtemperatur** | | |
| | Die Raumtemperatur beträgt mind. 15 Grad Celsius | ☐ Ja | ☐ Nein |
| 1.7 | **Bereitstellung der Sporthalle** | | |
| | Die Sporthalle war mindestens 60 Minuten vor Spielbeginn in spielbereitem Zustand | ☐ Ja | ☐ Nein |
| 1.8 | **Ausnahmen** | | |
| | Die Spielleitung hat folgende Ausnahmeregelung erteilt: | | |

Insbesondere bei Punkt 1.2 habe ich festgestellt, dass es immer wieder Diskussionsbedarf gibt. Jeder Verein hat vor Saisonbeginn anzumelden, mit welchen Spielmaterialen (Herstellerfirma der Bälle, der Netze, der Tische …) gespielt werden soll. Nette Anekdote, die ich erlebt habe: Wenn an zwei Tischen ein Donic-Netz und ein Joola-Netz eingesetzt werden soll und ich in der Materialliste nur angemeldete Butterfly-Netze vorfinde, kann etwas nicht stimmen.

Interessant ist auch ein weiterer Punkt 'Sportkleidung'. Heim- und Gästetrikots müssen sich deutlich unterscheiden. Zu diesem Zweck muss jeder Verein zwei farblich unterschiedliche Trikotsätze vor Saisonbeginn anmelden. Wollen beide Vereine mit derselben Trikotfarbe spielen, ist das Regelwerk hier eindeutig: Der Heimverein muss wechseln. Aber was heißt schon "beide Mannschaften haben gleichfarbige Trikots". Ich durfte einmal eine Diskussion über den Unterschied von dunkelblau und schwarz führen. Im Interesse der Zuschauer, die

leicht erkennen möchten, welcher Spieler in welcher Mannschaft spielt, habe ich in diesem Fall auf einen Trikotwechsel bestanden.

Vor Spielbeginn prüfe ich zudem die Spielberechtigungen. Allen Technik-affinen Tischtennispielern sei hier gesagt: Die Mannschaftsaufstellung muss in Papierform vorliegen. IPads und dergleichen sind zwar sehr modern, helfen aber in diesem Fall nicht weiter.

**4. *REGELUNGEN FÜR DEN ABLAUF VON MANNSCHAFTSKÄMPFEN***

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| **4.1** | **Name des Mannschaftsführers**<br>Jede Mannschaft hat vor dem Mannschaftskampf einen verantwortlichen Mannschaftsführer gemeldet | Heim: (Name) | Gast: (Name) | |
| **4.2** | **Überprüfung der Spielberechtigung** | | | |
| | Die genehmigte Mannschaftsmeldung liegt in Papierform vor | **Heimverein:** | ☐ Ja | ☐ Nein |
| | | **Gastverein:** | ☐ Ja | ☐ Nein |
| | Die Spielberechtigung wurde gemäß RLO E 5.2 geprüft | **Heimverein:** | ☐ Ja | ☐ Nein |
| | | **Gastverein:** | ☐ Ja | ☐ Nein |
| **4.3** | **Überprüfung der Mannschaftsstärke** | | | |
| | Die Mannschaften sind komplett angetreten | **Heimverein:** | ☐ Ja | ☐ Nein |
| | | **Gastverein:** | ☐ Ja | ☐ Nein |

Vor dem ersten Doppel steht dann noch die Schlägerkontrolle an. Ob ein bestimmter Belag zum Spielbetrieb zugelassen ist, kann aus einer Belagliste des ITTF abgelesen werden.

| | | | |
|---|---|---|---|
| **4.7** | **Schlägertest (nach der gültigen Richtlinie zum Schlägertest im DTTB)** | | |
| | Die Schläger – Beschaffenheit, Zulässigkeit der Beläge anhand der Belagliste(n), Belagdicken-/Belagebenheitsmessungen - wurden überprüft | ☐ Ja | ☐ Nein |
| | Für die Belagdicken-/Belagebenheitsmessungen wurde ein digitales Messgerät eingesetzt | ☐ Ja | ☐ Nein |
| | Es wurden Tests auf schädliche flüchtige Substanzen mit Mini-RAE-Geräten durchgeführt | ☐ Ja | ☐ Nein |
| | Wenn ja, Anzahl der geprüften Schläger | | |
| | Beanstandungen (Name der Spieler): | | |

Während des Spiels hat der OSR dann jederzeit das Recht, "Strafen" wegen Fehlverhaltens auszusprechen. Klassiker sind hier "Schläger werfen, spucken, Beleidigungen etc.".

Auch diese sind zu dokumentieren.

**6. *ENTSCHEIDUNGEN IM SPIELVERLAUF***

| gelb | gelb/ rot | rot | sons-tiges | für | Grund |
|---|---|---|---|---|---|
| Karte | | | | | |
| ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | | |
| ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | | |

Wieder zu Hause am eigenen PC, ist die Checkliste dann mit allen Einträgen in einem PDF-Dokument elektronisch zu erfassen. Das ausgefüllte Dokument wird dann an den jeweiligen Spielleiter der Oberliga/Regionalliga, den Ansprechpartner des Bezirks sowie an den WTTTV Ausschuss für Schiedsrichter versandt.

Eine ganz andere Erfahrung war für mich der Einsatz als Zählschiedsrichter. 2 Vereine (jeweils Bezirksliga und Landesliga) hatten beim WTTV ein Schiedsrichterteam (ein OSR und vier ZSR) angefordert. In beiden Spielen ging es sehr emotional her. U.a. wurden diverse Schläger für den Spielbetrieb nicht zugelassen, es gab einige gelbe und rote Karten und vieles

mehr. Hier galt es als ZSR den Überblick zu behalten und knifflige Situationen (Beispiel: korrekter Aufschlag) regelkonform zu lösen.

Gefreut habe ich mich bei beiden Spielen über das Feedback des jeweiligen OSR (beides nationale Schiedsrichter) nach Spielende: "Alles richtig gemacht, weiter so".

Aber man muss nicht nur auf andere Spielklassen blicken. Selbst in der Kreisliga gibt es die eine oder andere kuriose Situation, die zum Schmunzeln einlädt, aber auch zeigt, dass gewisse Grundkenntnisse der Regeln hilfreich sind. Beispiele gefällig?

- In einem Abschlussdoppel erreichen Michael und ich den Entscheidungssatz. Dort nahmen wir ein "Time-Out" und wollten nach kurzer Zeit wieder weiterspielen. Leider schien unseren Gastgebern die seit über 15 Jahren (!) gültige Time-Out-Regel nicht geläufig zu sein, sodass nach Spielende der ein oder andere Protest gegenüber dem Time-Out geäußert wurde.
- Bei einem anderen Spiel nahm der Schiedsrichter (!) der gegnerischen Mannschaft für seinen eigenen Spieler "Time-Out". Egal in welcher Liga man spielt, eines sollte allen bewusst sein: ein Schiedsrichter hat neutral zu sein.
- Und dann haben wir noch einen Sportsfreund aus den eigenen Reihen, der als Schiedsrichter die Doppel ausschließlich "im Sitzen" zählen will. Leider ist in dieser Position nur sehr schwer zu beurteilen, ob der Aufschlag die korrekte Tischhälfte des Gegners berührt. Aus diesem Grund gibt es eigentlich eine sinnvolle Regel: Im Doppel muss (!) der Schiedsrichter stehen.

Wie im Fluge ist für mich die erste Saison als Schiedsrichter vorbei gegangen. Die neue Saison wirft aber ihre Schatten schon voraus. 2015 steht die erste Lizenzverlängerung beim WTTV an.

Im Rückblick kann ich sagen, dass ich viele interessante Menschen kennengelernt und jede Menge Neues über unseren Tischtennissport erfahren habe.

Wer somit die Faszination "Tischtennis" mal von einer völlig anderen Seite erleben möchte, dem kann ich die Funktion des Schiedsrichters nur ans Herz legen.

Lars Meißner

Auflösungen:

Frage 1:

Antwort b ist richtig. Ein Spieler hält den Ball auf, falls er oder irgendetwas, das er an sich oder bei sich trägt, den Ball im Spiel berührt. Dies schließt alles ein, was der Spieler zu Beginn des Ballwechsels an sich oder bei sich trägt, mit Ausnahme des Balls.

Grundlage: TT-Regel A 5.8 und A 5.13 i.V.m. A 10.1.5

Frage 2:

Antwort c ist richtig. Burkhard schlägt auf Michael auf. Es steht "13:14" für Michael und Matthias.

Frage 3:

Antwort c ist richtig. Timo muss weiterspielen. Spielunfähigkeit durch Krampf etc. rechtfertigt keine Unterbrechung, die nur bei Spielunfähigkeit infolge Unfalls (z.B. Verletzung durch Sturz) gewährt werden kann.

Grundlage: TT-Regel B 4.4.5

## Vereinsausflug

Kulturwart Rolf Richerzhagen hatte uns zum Vereinsausflug für den 25.05.2014 eingeladen. Pünktlich um 09:23 Uhr fuhren 20 Vereinsmitglieder, nachdem sie ihrer Wahlpflicht genüge getan hatten (Europawahl, Kommunalwahl, Kreistagswahl, Bürgermeisterwahl), Richtung Köln Hbf. Begrüßen konnten wir auch unseren Ehrenvorsitzenden Horst Mewes, der sich auf einen schönen Tag freute.

In Köln stiegen wir um, um mit der Privatbahn Richtung Rhein zu fahren. Dann war noch einmal ein Umstieg in Remagen erforderlich um nach Ahrweiler (Ahrweiler-Markt!) weiterzufahren. Dort wurden wir dann um 11:15 Uhr freundlich von unserem Stadtführer empfangen. Er erzählte, dass er 17x als Soldat umgezogen sei und als pensionierter Soldat in seine ehemalige Heimat zurückgekehrt sei. Er betonte immer mal wieder, dass er in Ahrweiler mit Rotwein getauft worden sei und es die beste Entscheidung seines Lebens war, hierhin zurückzukehren.

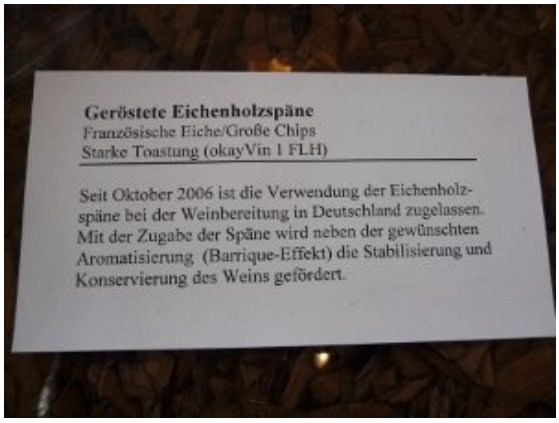
Nach diesen einführenden Worten konnte dann die Stadtführung beginnen. Er erklärte uns erst anhand des Stadtplans (am Adenbach-Tor) die vier Stadttore und auch die vier Stadtbezirke (Huten).

Dann gingen wir in die wunderschöne Altstadt, in der uns u.a. das Wolfer Haus, die Synagoge, die Pfarrkirche und vieles mehr erklärt wurden.

Er wusste auch viele Geschichten zum Verhältnis der Bad Neuenahrer und Ahrweiler Bürger zu erzählen (scheinbar ist das Verhältnis noch schlimmer als das Verhältnis Gladbach–Bensberg oder Köln und Düsseldorf). Da er selbst aber sagte, dass diese Fusion für die gesamte Region (nicht nur für den Weinbau) erhebliche Vorteile bietet, weiß man nicht, wie ernst man das alles nehmen durfte. Unterhaltsam war es auf jeden Fall.

Er sagte, er mache auch Stadtführungen in Bad Neuenahr, da würde er dann kräftig über die Ahrweiler herziehen.

Gegen 13:00 Uhr erwartete uns die angekündigte Weinprobe und Erklärungen zum Weinbau und Vermarktung in der Ahr Region.




Von dort kommt auch der beste Spätburgunder der Welt (bereits 2 x in Amerika als weltbester Spätburgunder ausgezeichnet). Wir blieben dann in diesem Gebäude, das zum Weinbaumuseum gehört. Dort gab es ein kleines Café. Das bekam bedenken, ob es uns denn alle zufrieden stellen könne. Wir waren aber sehr zufrieden mit der zügigen Bedienung, den großen Portionen und den zivilen Preisen. Es war dort sehr gemütlich: die Einrichtung war mit alten Sammelobjekten liebevoll gestaltet.

Dann ging es gegen 15:15 Uhr Richtung Rotweinwanderweg. Leider war nicht mehr so viel Zeit, dass wir nach Dernau laufen konnten. So ging es dann nur bis Walporzheim, von wo wir

die Heimreise dann mit der Bahn kurz vor 17:00 Uhr wieder antreten konnten. Einige Unentwegte (u.a. auch unser Ehrenvorsitzender) ließen den Tag dann in den Gladbacher Handwerkerstuben ausklingen.

Danke an unseren Kulturwart Rolf Richerzhagen, der wieder alles toll organisiert hatte. J.R.

## Nochmal Spielsaison 2013/2014: 1. Mannschaft – Ein Nachbericht

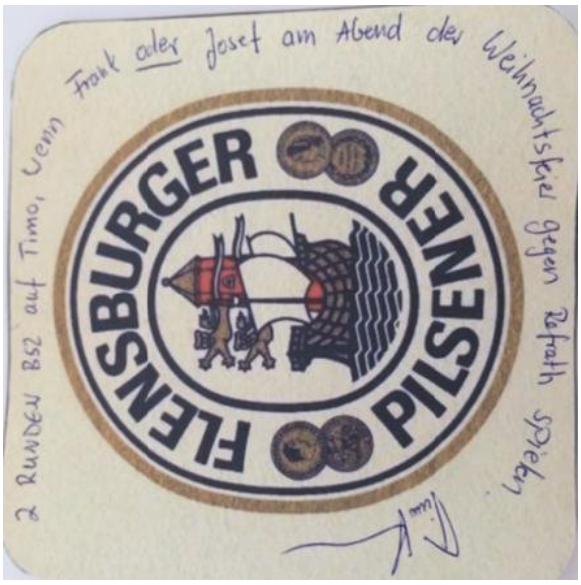
Der geneigte Leser wird sich jetzt fragen: Wieso noch ein Saisonbericht? Hat Michael Kesting nicht bereits ausführlich den Verlauf der 1. Herrenmannschaft spannend genug beschrieben? Hat er. Diese Saison war jedoch so erfolgreich und interessant, dass ein zweiter Artikel mehr als berechtigt ist. In diesem soll auch Platz für die eine oder andere Anekdote sein. Jeder Leser beurteile den Wahrheitsgehalt dieser Geschichten nach seinem eigenen Gusto.

Alles fing in einer lauen Spätsommernacht 2013 ein. Ein verschworener Haufen von Tischtennisspielen des TTV traf sich im TacoMex zum Saisonauftakt. Nach einigen goldenen Tequila (Spezialität von unserem Vereinskameraden Djahan), B52 und anderen Köstlichkeiten stand die Wahl des Mannschaftsführers hat. Frank, der das Amt mehrere Jahre lang sehr erfolgreich und zum Wohle aller hervorragend geführt hatte, wollte einen Generationswechsel einläuten und trat nicht mehr. Schnell einigten wir uns auf Michael als neuen Mannschaftsführer. Beruhigt wurde Michael mit den Worten: "Du hast als Mannschaftsführer eh nicht viel zu tun, mach dir keine Sorgen". Wer konnte in dieser Nacht schon ahnen, dass hier der Grundstein zu einer grandiosen Saison gelegt wurde und Michael über Nacht quasi eine nichtbezahlte Fulltime-Manager-Stelle bekam. Dazu später jedoch mehr.

Erwähnt werden muss noch, dass zu vorgerückter Stunde einige Bierdeckel ausgefüllt wurden, auf denen Wetteinsätze für den Saisonverlauf vermerkt wurden. Ein Bierdeckel tauchte zu einem späteren Zeitpunkt plötzlich wieder auf und sorgte für reichlich Stimmung. Dazu später auch mehr.

Die Hinrunde war für uns außergewöhnlich erfolgreich. Mit 19:3 Punkten wurden wir Tabellenerster. Neben sehr guten Einzelspielern, funktionierten wir als Team perfekt. Dies lag allen voran an Michael, der es als Mannschaftskapitän schaffte, jeden Einzelnen bis in die Haarspitzen zu motivieren und das Kunststück fertig brachte, jeden Spieltag eine schlagkräftige Mannschaft auf die Beine zu stellen. Erwähnt werden muss dies, da wir gefühlt jedes Spiel in der Hinrunde wegen Urlaub, dem Fußball-Bundesligaspielplan, kranken Kanarienvögeln, Schiedsrichtereinsätzen usw. verlegen mussten. Diese organisatorische Meisterleistung führte letztendlich dazu, dass die Grenzen zwischen Reserve- und Stammspieler verschwammen und am Ende gar nicht mehr sichtbar waren. Nicht nur für den Vorstand mit Präsident und Sportwart war dieses Spielmodell neu. Schnell freundeten sich jedoch alle damit an und der Erfolg sprach für sich.

Die Hinrunde verlief für uns somit grandios und harmonisch bis … ?!?! der geheimnisvolle Bierdeckel wieder auftauchte. Was war geschehen? Im Laufe der Saison outeten sich Frank und Josef als absolute Edno Bommel Fans. Auf keinen Fall wollten die beiden diesen Spitzencomedian auf unserer Weihnachtsfeier verpassen. Eigentlich hätte die erste Herrenmannschaft ein Meisterschaftsspiel zur selben Zeit wie die Weihnachtsfeier gehabt. Für Beide war jedoch von Anfang an klar: Bommel hat erste Priorität. Alles Zureden half nichts. Die Beiden wollten an diesem Abend nicht Tischtennis spielen und waren somit auch bereit, auf mehrere Freigetränke zu verzichten. Da war er wieder, der "geheimnisvolle Bierdeckel".




Am Ende löste sich alles in Wohlgefallen auf. Das Spiel wurde in letzter Minute verlegt und damit konnten auch die Spieler der ersten Herrenmannschaft den Comedian Bommel erleben.

Ich muss mich im Nachhinein bei Frank und Josef bedanken, dass ich bei diesem Event dabei sein durfte. War die Erwartungshaltung vor der Weihnachtsfeier schon groß, wurde sie durch Bommel am Abend selber noch übertroffen. Nicht umsonst sangen unsere Jugendlichen immer wieder am Abend der Weihnachtsfeier "wir wollen den Bommel sehen, wir wollen den Bommel sehen". Die Witze von Bommel waren pointiert, scharfsinnig und auf den Punkt komisch. Zu Recht musste er mehrere Zusagen geben. Sein Witz über die Tiere im Königsforst wird demnächst m. E. auf YouTube und anderen Internetforen Kultstatus erreichen. Der Leser dieses Echo mag das Spitzenniveau von Bommel daran ermessen, dass die erste Herrenmannschaft den Schlachtruf "Edno Bommmmel" anschließend für 2 Spieltage zu seinen Ehren als Begrüßung der Gästemannschaft in der Kreisliga erschallen ließ.

Wer bis jetzt noch nicht mitbekommen hatte, welche gute Ausgangsposition die ersten Herrenmannschaft in der Kreisliga hatte, wurde dies spätestens durch die Neujahresansprache unseres Präsidenten am ersten Trainingsabend gewahr. Es ging um den Aufstieg in die Bezirksklasse und alle wollten uns dabei unterstützen!

Die Rückrunde begann wie die Hinrunde. Michael hatte alle Hände mit Spielverlegungen zu tun. Vor dem Meisterschaftsspiel gegen Hohkeppel musste jedoch selbst er kapitulieren. Es waren zu viele Mails im Umlauf, die adhoc beantwortet werden musste. Unmöglich die alle in sehr kurzer Zeit miteinander abzustimmen. Die Rettung nahte dank WhatsApp. Schnell wurde eine Chatgruppe mit dem Namen 'Bezirksklasse 2014' eingerichtet und die nächsten Termine konnten problemlos kurzfristig abgestimmt werden.

Hiermit sollte auch klar sein, was eine unabdingbare Anforderung für einen Spieler der ersten Mannschaft ist? Richtig, ein WhatsApp-fähiges Handy. By the way: Hassan, das gilt auch für dich.

Bis um vorletzten Spieltag waren wir in der Rückrunde verlustpunktfrei. Es folgte das Endspiel um Platz 1 gegen Refrath, dass wir knapp verloren. Den 2. Tabellenplatz und den direkten Aufstieg in die Bezirksklasse konnte uns aber keiner mehr nehmen.

Zum Schluss kann ich mich nur bei allen (Ersatz)Spielern der ersten Herrenmannschaft (Timo, Michael, Hassan, Burkhard, Frank, Josef, Robby, Armin, Niko und Christian) für eine grandiose Saison bedanken.

Ein Sonderlob gebührt sicherlich Michael, der in allen Situationen den Überblick behielt und es schaffte, alle Interessen aller Mannschaften und des Vereins insgesamt zu vereinen.

Sinnbildlich für den Einsatz und die Motivation von Michael ist hier eine mail, die er einmal in der Vorrunde weit nach Mitternacht (!) in einer turbulenten Phase der Saison an Timo und mich verschickte. In Sorge um den Aufstieg, Spielverlegungen, die richtige Mannschaftsaufstellung, die Taktik, TTR-Punkte, das Wohl des Vereins und vieles mehr begann die mail mit den Worten: "Ich kann nicht schlafen ….".

Es war eine Ehre, in dieser Mannschaft spielen zu dürfen.
Lars Meißner

## Zum guten Schluss

Von Zeit zu Zeit nehmen auch auswärtige Gäste an unserer Rangliste teil. Sie sind gerne willkommen. Dabei spielt neben dem sportlichen Aspekt auch eine Rolle, dass die Halle bunter wird, tragen doch die Gäste oft Trikots, die man hier noch nicht gesehen hat und die von der Weltoffenheit unseres Vereins zeugen.
Hier wieder einmal eine kleine Auswahl:

Der Träger des mittleren Trikots ist allerdings kein Gast, sondern ordentliches und in der Rangliste sehr eifriges Mitglied.

An die Hilfsredakteure: Ihr wisst ja: „Nach der Herausgabe des ECHO ist vor der Herausgabe des ECHO“ (zum Jahresende).
Also macht Euch schon mal Gedanken über qualifizierte Beiträge über die nächste Spielsaison. Stark gewöhnungsbedürftig wird dabei die Tatsache sein, dass wir mit 2 Vierer-Mannschaften in der 3. Kreisklasse spielen werden. Na, auch nicht schlecht, da gibt es wenigstens das eine oder andere ordentliche Lokalderby.

Die Redaktion wünscht Euch allen einen schönen Sommer.